

Studentin gegen Tabakfirma

Ärger um Zigarettenwerbestand vor der Ohm-Hochschule

VON SABINE EBINGER

Dieser Werbestand war nicht zu übersehen: Vor dem Haupteingang der Georg-Simon-Ohm-Hochschule wurde vergangene Woche eine mit Tabakwerbeplakaten beklebte Litfaßsäule aufgestellt. Aus der Säule heraus wurden Crêpes verkauft sowie Adressen der Passanten für ein Gewinnspiel gesammelt – und nebenbei wurde für Zigaretten der Marke Gauloises geworben.

Eine Studentin der Ohm-Hochschule zeigte sich von derartigen Marketing-Methoden wenig angetan: Sie beschwerte sich bei Oberbürgermeister Ulrich Maly und schaltete das „Forum Rauchfrei“ ein. Die bundesweit tätige Nichtraucherinitiative, im Jahr 2000 in Berlin gegründet, hat nun in einer Presseerklärung das Vorgehen der Firma Reemtsma, welche die Marke Gauloises vertreibt, scharf kritisiert. Eine Genehmigung für

den Stand hätte erst gar nicht erteilt werden dürfen. „Das ist verboten“, meint Johannes Spatz, Sprecher des Forums Rauchfrei. Er beruft sich auf das Vorläufige Tabakgesetz, das Werbemaßnahmen untersagt, die sich an Jugendliche und Heranwachsende richten. Johannes Spatz weist im Gespräch mit der Lokalredaktion darauf hin, dass die Maria-Ward-Grundschule nur wenige Meter von der Ohm-Hochschule entfernt ist. Damit verstoße der Werbestand eben auch gegen die Selbstverpflichtung der Tabakindustrie, nicht in der Nähe von Schulen zu werben.

Naturgemäß sieht das die Pressestelle der Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH anders. Dazu Sprecherin Svea Schröder: „Die Werbemaßnahme ist absolut rechens und sowohl im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften als auch mit allen zusätzlichen Selbstbeschränkungen der Industrie. Die Werbemaßnahme befindet sich ausreichend fernab



Ein Tabakwerbestand an der Ohm-Hochschule hat Nichtraucher verärgert. Foto: Forum Rauchfrei

von jeglicher Schule. Eine Werbemaßnahme im Umfeld von Universitäten ist gestattet, da diese von Erwachsenen besucht werden. „Ein mobiler Werbestand vor einer Universität, das sei „gängige Markenkommunikation mit ausschließlich erwachsenen Rauchern“.

Oberbürgermeister Maly will nun

der Studentin persönlich antworten. Unterdessen erklärte Wolfram Gäbisch vom zu-

NACHGEHAKT ✓

ständigen Liegenschaftsamt, dass die Stadt den Stand genehmigt habe. „Der Werbestand ist nicht illegal aufgestellt worden.“ Er ergänzte, dass für das Liegenschaftsamt „straßenrechtliche Belange im Vordergrund stehen“. Eine Veranstaltungsagentur aus Hamburg habe hier im Bereich Kesselplatz insgesamt neun Werbeaktionen für die Marke Gauloises erfolgreich beantragt – davon sollen noch vier Aktionen in den nächsten Wochen vor der Ohm-Hochschule stattfinden.